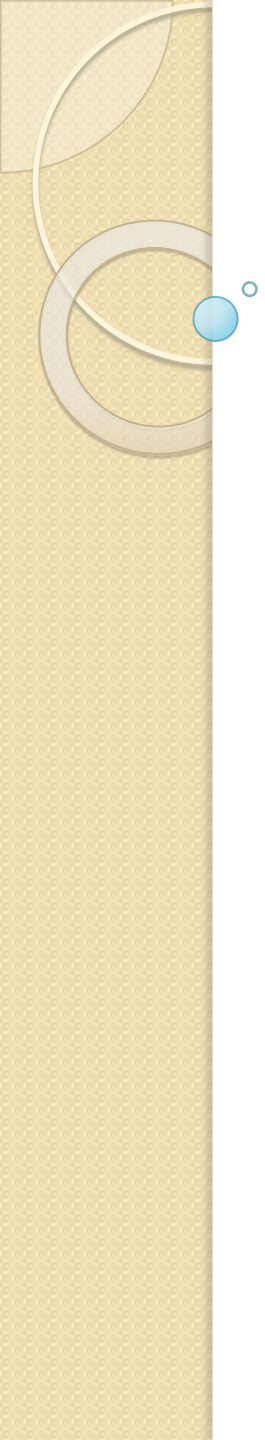


Systematisierung der deutschen Konsonanten



Die Klassifikation der Konsonantenphoneme erfolgt:

- Nach der Begleitung der Stimmbänder, bzw. Artikulationsintensität;
- Nach der Artikulationsart, d.h. nach der Art der lautbildenden Hemmstelle und der Art der Überwindung des Hindernisses;
- Nach der Art der Stelle, bzw. dem artikulierenden Organ;
- Nach der Nasenresonanz.

- Im Deutschen sind folgende Konsonanten stimmhaft: [b], [d], [g], [v], [z], [ʒ], [ŋ], [m], [n], [j], [l], [r], [R].
- Zu den Sonanten gehören im Deutschen: [r] [R], [ŋ], [m], [n], [l].
- Die nasalen Konsonanten sind [ŋ], [m], [n]. Alle übrigen Konsonanten sind rein.

- Zu den Verschlusslauten (Sprenglauten) gehören im Deutschen die Konsonantenphoneme [p], [t], [k], [b], [d], [g]. Die ersten 3 sind stimmlos, die letzten 3 stimmhaft.
- Die Engelaute (Reibelaute) werden durch eine Enge gebildet. Auf diese Weise bildet man im Deutschen die Konsonanten [f], [s], [ʃ], [ç], [x], [h], [v], [z], [ʒ], [j]. Die ersten 6 sind stimmlos, die letzten 4 stimmhaft.

- Wenn ein Verschluss ohne Sprengung unmittelbar in eine Enge übergeht, entstehen Verschluss-Engelaute (Affrikaten). Zu den Affrikaten der deutschen Sprache gehören die Konsonantenphoneme [pf], [ts], [tʃ]. Alle 3 sind stimmlos.
- Die Zitterlaute entstehen durch einen raschen Wechsel von Verschluss und Enge. Hierher gehören im Deutschen das Zungenspitzen -[r] und das Zäpfchen- [R].

Tabelle der deutschen Konsonantenphoneme

Nach dem aktiven Organ		Lippenlaut	Zahnlippenlaute	Vorderzungenlaute	Mittelzungenlaute	Hinterzungenlaute		Uvulare Laute	Pharyngale Laute
Nach der Art der Bildung		e		n	ngen	laute		Laute	Laute
Oerdisc hlaute	Verschußlaute	P b		t d		K g			
	Engelaute		f v	s z J ʒ	(q) ¹ j	(x) ¹			h
	Affrikaten		p ^f	ts tj					
Sonante n	Nasale	m		n		ŋ			
	Seitenlaute			l					
	Zitterlaute			r				R	

- die Vorderzungenkonsonanten [t], [d], [s], [z], [f], [n], [l] und [r].
- Mittelzungenkonsonanten sind im Deutschen die Laute [ç] und [j].
- Die Hinterzungenkonsonanten: [k], [g], [ŋ], [x].
- Uvulare Laute: das deutsche Zäpfchen-[R].

Physiologische Merkmale des deutschen Konsonantensystems.

- Die starke Muskelspannung und die starke Expiration (der starke Atemdruck).
- Eine verhältnismäßige geringe Aktivität der Stimmbänder bei den stimmhaften Konsonanten. Im Russischen entstehen der Stimmton vor dem Geräusch.
- Das Fehlen der Gegenüberstellung von nicht palatalisierten und palatalisierten Konsonanten.

Wortakzent oder Wortbetonung

- **Unter Wortakzent oder Wortbetonung versteht man die Hervorhebung einer Silbe im Wort und gleichzeitig die artikulatorische Gestaltung der übrigen Silben hinsichtlich des Akzentgrades.**

die konstitutive Funktion

- äußert sich darin, dass alle unbetonten Silben der betonten Silbe untergeordnet sind.

demarkative (abgrenzende) Funktion

- In Redefluss spielt der Wortakzent die Rolle eines Grenzsignals. Es weist auf den Anfang des Wortes hin oder auf sein Ende.

distinktives Sprachmittel

- Allein durch den Wortakzent unterscheidet man im Russischen nicht nur eine große Anzahl von Wortpaaren, sondern auch Oppositionspaare von grammatischen Formen: z.B. з'амок- зам'ок, пл'ачу- плач'у, мук'а- м'ука.
- Da die deutsche Wortbetonung morphemgebunden ist, kann sie nur in geringem Maße als distinktives Sprachmittel dienen.

Der deutsche Wortakzent im Vergleich zum russischen

- In beiden Sprachen unterscheidet sich die betonte Silbe von den unbetonten durch eine größere Sprechstärke, eine längere Dauere und eine deutlichere Aussprache.
- Der deutsche Wortakzent ist wie der russische dynamisch, aber es ist infolge einer kräftigeren Muskelspannung des Sprechapparats bedeutend stärker als der russische.

Der deutsche Wortakzent im Vergleich zum russischen

- Die Stärkegrade des deutschen Wortakzents im Vergleich zum Russischen treten am deutlichsten in zusammengesetzten Wörtern hervor, die häufig zwei Akzentsilben haben
- Im Russischen ist der Wortakzent frei und beweglich

Der deutsche Wortakzent im Vergleich zum russischen

- Der deutsche Wortakzent ist dagegen morphologisch, d.h., er ist an ein bestimmtes Morphem gebunden
- Eine andere Besonderheit des deutschen Wortakzents ist der rhythmische Nebenakzent.